

„Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott.“ – Jesaja 41,10 (LU17)

Es gibt nur wenige Worte in der Bibel, die so viel Trost und Kraft ausstrahlen wie diese Zusage Gottes. Sie galt damals seinem Volk – und sie gilt heute Ihnen und mir.

Wir leben in einer Zeit zunehmender Unsicherheiten, Bedrohungen und politischer Erschütterungen. Doch genau in diese Realität hinein spricht Gott klar, fest und liebevoll: „Fürchte dich nicht“ – nicht als Forderung, sondern als Einladung, in seine Ruhe zu kommen. „Ich bin mit dir“ – Gottes Gegenwart verändert die Situation. „Weiche nicht“ – das hebräische Wort bedeutet auch: Gib nicht auf, resigniere nicht, lass dich nicht einschüchtern. Gott ruft nicht zu blindem Aktivismus, sondern zu festem Vertrauen auf. Unsere Sicherheit gründet sich nicht auf uns selbst, sondern auf Ihn. Wir dürfen heute mutig sein, weil wir zu Ihm gehören.

Dankbarkeit und Bewahrung – Einsatz in der Ukraine

Ich bin dankbar, dass unsere Fahrer Arvid Schaub und Matthias Rühle zu Wochenbeginn wieder sicher von dem Hilfstransport nach Charkiv zurückgekehrt sind. Sie haben Gottes Führung und Bewahrung auf vielfältige Weise erlebt. Die große Hilfsladung (Winterkleidung, Schlafsäcke, Generatoren, Powerbanks u. v. m.) konnte gezielt verteilt werden. Sogar Matthias' neue Winterschuhe fanden einen dankbaren neuen Besitzer.

Die Fahrt begann mit einigen Schwierigkeiten: Der voll beladene Lkw musste noch einmal in die Werkstatt, und die Reparatur wurde unerwartet teuer. Wir sind dennoch dankbar, dass dies nicht unterwegs in der Ukraine geschah. Aktuell gehen über 60 % unserer Hilfsgüter in die Ukraine. Die stark gestiegenen Dieselpreise belasten uns erheblich – daher sind wir für jede Unterstützung dankbar.



Mutmachende Aktion der FeG Oberscheld – Unterstützung für „Lebenszeichen“ in Bukarest

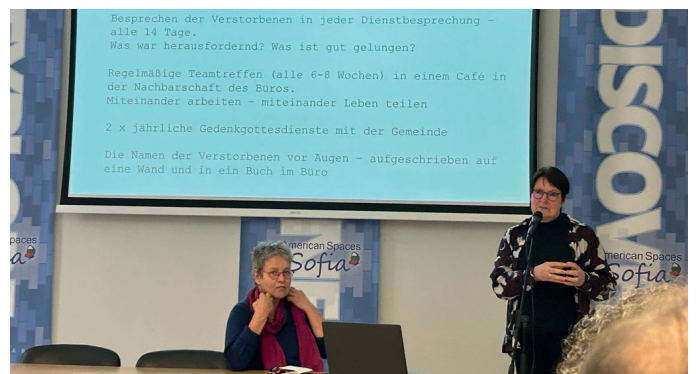
Am vergangenen Wochenende durfte ich eine besonders schöne Aktion miterleben: Die FeG Oberscheld veranstaltete einen Frühlingsmarkt zugunsten der diakonischen Einrichtung „Lebenszeichen“, dem Mutter-Kind-Zentrum in Bukarest. Mit viel Liebe gefertigt gab es eine Fülle von Angeboten: Osterdekorationen, Gartenpflanzen, tolle handwerkliche Arbeiten, Selbstgebackenes und viel, viel Kulinarisches. Über 30 Kuchensorten, eine Cocktailbar (alkoholfrei) und ein Grillstand warteten mit zahlreichen Köstlichkeiten auf. Der komplette Erlös geht an Lebenszeichen und wird für zwei dringende Projekte benötigt:

1. Abdichtung des Kellers aufgrund wiederkehrender Wassereintritte.
2. Neue Waschmaschinen, da die alten Geräte zu viel Strom verbrauchen.



Bulgarien – Palliative-Care-Pilotprojekt in Goze Deltschew

Die Treffen mit unseren bulgarischen Partnern sowie die Informationsveranstaltungen zum geplanten Palliative Care Pilotprojekt in Goze Deltschew waren äußerst positiv.



Unser medizinisches Beraterteam – Birgit van Oorschot, Tabea Kaiser und Walter Gleichmann – erlebte eine große Offenheit, viel klar kommunizierte Not und gleichzeitig ein großes Interesse, sich aktiv einzubringen. Das Thema Palliative Care soll in Bulgarien bekannter gemacht und durch Schulungen sowie ein Pilotprojekt langfristig aufgebaut werden. Der Weg dahin wird viele Jahre dauern, doch der erste Schritt ist getan. Nun prüfen wir gemeinsam, wie wir unsere Partner vor Ort weiterhin konkret unterstützen können.

Bauliche Maßnahmen am Standort Wissenbach

Unser Standort in Wissenbach ist für die Hilfslieferungen ein zentraler Drehpunkt. Das Dach unseres Lagers dort ist alt, asbestbelastet und weist bereits Wassereintritte auf. Damit wir weiterhin zuverlässig arbeiten können, muss es dringend saniert werden. Im Zuge dieser Arbeiten benötigt auch das Verwaltungsgebäude ein neues Dach sowie eine neue Außentreppe, um die aktuellen Brandschutzaufgaben zu erfüllen. Die Baugenehmigung liegt bereits vor, und wir holen derzeit Kostenvoranschläge ein. Wir hoffen, die Sanierung jetzt bald beginnen zu können. Wenn Sie uns helfen möchten, diesen wichtigen Schritt zu gehen, freuen wir uns sehr über eine Spende unter dem Betreff „Dachsanierung Wissenbach“. Vielen Dank für jedes Mittragen!



Bitte beten Sie auch weiterhin für Gottes Führung und Geleit für die FeG Auslandshilfe und Bewahrung für alle Fahrer. Gottes Eingreifen in den Krisenherden dieser Welt, besonders in der Ukraine und im Nahen Osten

In diesem Sinne ein herzliches Shalom




Samuel Pienkny

Tag der FeG Auslandshilfe 2026

Der Termin steht fest: **05. September 2026** – Tag der FeG Auslandshilfe in Wissenbach. Mit Workshop zur Zukunft der FeG Auslandshilfe. Ich freue mich sehr darauf, viele von Ihnen dort zu begrüßen.



TRANSPORTPLAN

Unsere geplanten Transporte und Fahrer

21.03. - 28.03., Uhlija / Oxana, Ukraine

Johannes Jugelt, Martin Halfmann

21.03. - 28.03., Phristina, Kosovo

Werner Schweb

25.04. - 02.05., Ploesti / LZ / Bistrita, Rumänien

Lars Dern, Thomas Hahn

25.04. - 02.05., Tirana, Albanien

Mike Meysam Moshefy

16.05. - 23.05., Chernowitz, Ukraine

Carsten Ring

16.05. - 23.05., Chernowitz, Ukraine

Dieterich Ginsberg, Eckhard Ginsberg

13.06. - 20.06., Sofia, Bulgarien

Reinhold Meier, Arno Meier

13.06. - 20.06., Skopje / Stip, Nord Mazedonien

Matthias Wille, Eyk Manke

11.07. - 18.07., Chernowitz, Ukraine

Markus Melzer

11.07. - 18.07., Chernowitz, Ukraine

Günter Sube

Unsere vielen ehrenamtlichen Fahrer, Helfer und Helferinnen bitten um eure ermutigende Unterstützung im Gebet.

Mehr unter

auslandshilfe.allianzmission.de

Neue Website